



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: Fontane - Die Brück'
am Tay (1880)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Klassenarbeit: Theodor Fontane, „Die Brück‘ am Tay“
Reihe:	Klassenarbeit mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	51465
Kurzvorstellung:	<p>Die Analyse und Interpretation von Fontanes „Die Brück‘ am Tay“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich der Mittelstufe im Fach Deutsch. Sie kommen also kaum an dieser Ballade vorbei!</p> <p>Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klassenarbeit, die sich mit der Ballade „Die Brück‘ am Tay“ von Theodor Fontane beschäftigt. Hierbei stehen sowohl Inhalt des Gedichts als auch sprachliche Interpretation und persönliche Reflexion im Vordergrund.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit• Musterlösung mit Zwischenüberschriften• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung• Erwartungshorizont

Klassenarbeit zu Theodor Fontane, „Die Brück‘ am Tay“

1. Fasse den Inhalt der Ballade in zwei, drei Sätzen kurz zusammen, wobei du nur die Strophen II bis VI berücksichtigst.
2. Zeige am Beispiel der Strophen II bis VI, dass eine Ballade viel mit einem Drama gemeinsam hat.
3. Mit welchen sprachlichen Mitteln erzeugt Fontane in den Strophen II bis VI Spannung?
4. Stelle Überlegungen an, warum Fontane am Anfang und am Ende drei Hexen sprechen lässt.
5. Was fällt dir selbst zum Schlusssatz der Hexen ein? Inwieweit stimmt der Satz deiner Meinung nach?

Bewertungsschlüssel:

Notenanteil

Inhaltlich	Aufgabe 1	10 %
	Aufgabe 2	15 %
	Aufgabe 3	15 %
	Aufgabe 4	20 %
	Aufgabe 5	20 %
Formal	Darstellungsleistung	20 %

Viel Erfolg!



Textbasis**Theodor Fontane****„Die Brück' am Tay“**

(28.Dezember 1879)

When shall we three meet again

Macbeth

„Wann treffen wir drei wieder zusamm?“

„Um die siebente Stund', am Brückendam.“

„Am Mittelpfeiler.“

„Ich lösche die Flamm.“

„Ich mit.“

„Ich komme vom Norden her.“

05 „Und ich vom Süden.“

„Und ich vom Meer.“

„Hei das gibt ein Ringelreihn, [Ringelreihn: ein Kinderspiel]

Und die Brücke muss in den Grund hinein.“

„Und der Zug, der in die Brücke tritt

Um die siebente Stund?“

„Ei der muss mit.“

10 „Muss mit.“

„Tand, Tand

[Tand: nutzloses Zeug]

Ist das Gebilde von Menschenhand!“

II Auf der Norderseite, das Brückenhaus -

Alle Fenster sehen nach Süden aus,

Und die Brücknersleut' ohne Rast und Ruh

[Brückner: Brückenwächter]

Und in Bangen sehen nach Süden zu,

[Bangen: Angst, Sorge]

Sehen und warten, ob nicht ein Licht

Übers Wasser hin „Ich komme“ spricht,

„Ich komme, trotz Nacht und Sturmesflug,

Ich, der Edinburger Zug.“

III Und der Brückner jetzt: „Ich seh einen Schein

Am anderen Ufer. Das muss er sein.

Nun, Mutter, weg mit dem bangen Traum,

Unser Johnie kommt und will seinen Baum,

Und was noch am Baume von Lichtern ist,

Zünd alles an wie zum heiligen Christ,

[zum Weihnachtsabend]

Der will heuer zweimal mit uns sein -

[heuer: in diesem Jahr]

Und in elf Minuten ist er herein.“

- IV Und es war der Zug. Am Süderturm
Keucht er vorbei jetzt gegen den Sturm,
Und Johnie spricht: „Die Brücke noch!
Aber was tut es, wir zwingen es doch.
Ein fester Kessel, ein doppelter Dampf,
Die bleiben Sieger in solchem Kampf.
Und wie's auch rast und ringt und rennt,
Wir kriegen es unter, das Element.
- V Und unser Stolz ist unsre Brück;
Ich lache, denk' ich an früher zurück,
An all den Jammer und all die Not
Mit dem elend alten Schifferboot;
Wie manche liebe Christfestnacht
Hab' ich im Fährhaus zugebracht
Und sah unsrer Fenster lichten Schein [licht: hell]
Und zählte und konnte nicht drüben sein.“
- VI Auf der Norderseite, das Brückenhaus -
Alle Fenster sehen nach Süden aus,
Und die Brücknersleut ohne Rast und Ruh
Und in Bangen sehen nach Süden zu;
Denn wütender wurde der Winde Spiel,
Und jetzt, als ob Feuer vom Himmel fiel,
Erglüht es in niederschießender Pracht
Überm Wasser unten...Und wieder ist Nacht.
-
- VII „Wann treffen wir drei wieder zusamm'?“
„Um Mitternacht am Bergeskamm.“
„Auf dem hohen Moor, am Erlenstamm.“
„Ich komme.“
„Ich mit.“
„Ich nenn euch die Zahl.“
„Und ich die Namen.“
„Und ich die Qual.“
„Hei!
Wie Splitter brach das Gebälk entzwei.“ [Gebälk: Holzkonstruktion]
„Tand, Tand
Ist das Gebilde von Menschenhand.“



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Klassenarbeit mit Erwartungshorizont: Fontane - Die Brück'
am Tay (1880)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

